

PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL
AB 15 JAHREN / 9.KLASSE

OSCAR®-PREISTRÄGERIN
JULIA ROBERTS

OSCAR®-NOMINIERT
LUCAS HEDGES

EINE FAMILIE.
EIN TAG.

VOM OSCAR®-NOMINIERTEN REGISSEUR PETER HEDGES

BEN IS BACK

LINE BLACK BEAR PICTURES PRÄSENTATION LINE 30WEST PRÄSENTATION LINE SIERRA/AFFINITY PRÄSENTATION LINE COLOR FORCE PRODUKTION LINE PETER HEDGES FILM JULIA ROBERTS LUCAS HEDGES "BEN IS BACK" COURTNEY D. VANCE
CASTING BERNARD TELSEY C.S.A. COSTUME DESIGNER SUSAN JACOBS MUSIK DICKSON HINCHLIFFE KOSTÜME MELISSA TOOTH HAARSTATTUNG FORD WHEELER SCHNITT JAN BLUME KAMERA STUART DRYBURGH, A.S.C. KO-PRODUZENTEN DIANNE DREYER JOSEPH REIDY MARGARET CHERNIN GABRIELLE MAHON
AUSSTATTUNG DANIEL STEINMAN MICAH GREEN DAN FRIEDKIN BEN STILLMAN MICHAEL HEIMLER JANE EVANS MICKY LIDDELL PETE SHILAMON PRODUZENTEN NINA JACOBSON, P.G.A. BRAD SIMPSON, P.G.A. TEDDY SCHWARZMAN, P.G.A. PETER HEDGES, P.G.A. REGIE PETER HEDGES



30WEST

COLOR FORCE

www.BenIsBack.de

© 2010 WEST BEAR LLC



TOBIE

BEN IS BACK

PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

BEN IS BACK	USA 2018 103 Minuten 1:2,39 5.1 digital
Regie und Drehbuch	Peter Hedges
Darsteller*innen	Julia Roberts, Lucas Hedges, Courtney B. Vance, Kathryn Newton u.a.
Kinostart	10. Januar 2019
Verleih	Tobis Film GmbH
FSK	ab 12
Website	www.BenIsBack.de

BEN IS BACK im Unterricht

Empfohlen ab	15 Jahre / 9. Klasse
Unterrichtsfächer	Englisch, Deutsch, Ethik, Biologie, Psychologie, Sozialkunde, Politik, Medienkunde, fächerübergreifende Suchtpräventionsbildung
Themen	Drogen, Sucht und Abhängigkeit, Familie, Filmsprache



BEN IS BACK

INHALT UND UMSETZUNG

Als Ben (Lucas Hedges) an Heiligabend auf einmal vor dem Haus seiner Familie auftaucht, kann es seine Mutter Holly (Julia Roberts) erst gar nicht fassen. Doch dann überwiegt die Freude über das Wiedersehen, sie liegen sich in den Armen. Bens Schwester Ivy (Kathryn Newton) ist weniger begeistert: Sie bleibt auf Distanz und schickt panische Nachrichten an ihren Stiefvater, Hollys Mann Neal (Courtney B. Vance).

Schon in diesen ersten Minuten von BEN IS BACK, und ohne viele Worte, wird klar, dass dies kein gewöhnlicher Besuch ist. Ben ist drogenabhängig und eigentlich seit drei Monaten auf Entzug in einer Klinik. Obwohl er erst 19 ist, hat er davon schon mehrere hinter sich. Diesmal ist es anders, erklärt Ben. Weil es ihm diesmal schon so viel besser gehe, haben ihm sein Betreuer erlaubt, Weihnachten mit der Familie zu verbringen. „Diesmal ist es anders“ – das hat Bens Familie schon oft gehört. Zu oft für Ivy und Neal, die Ben zunächst mit Misstrauen begegnen. Doch Holly will und kann ihren Sohn nicht aufgeben. Sie versteckt zwar Medikamente und Wertsachen – sie macht sich nichts vor –, aber sie erlaubt ihm zu bleiben: für 24 Stunden, solange er sich an ihre Regeln hält.

BEN IS BACK beginnt als sanftes Familienporträt, das die Grenzen von Liebe, Vertrauen und Vergeben austastet. Ein Einbruch, bei dem der Familienhund entführt wird, markiert einen Bruch in der Erzählung. In seiner zweiten Hälfte entwickelt sich der Film immer mehr zum Thriller und folgt Ben und Holly in eine zwielichtige Unterwelt unter der Oberfläche der familiären Vorortidylle. Um seine Familie zu schützen und seine Fehler wieder gut zu machen, sucht Ben Menschen aus seinem früheren Leben auf: Den Vater seiner Ex-Freundin Maggie, der Ben für die tödliche Über-

dosis seiner Tochter verantwortlich macht; einen Kindheitsfreund, der mittlerweile an einer Tankstelle Kleingeld für seinen nächsten Hit zusammen bittelt; und schließlich seinen früheren Dealer, dem Ben noch Geld schuldet. Für ihn soll Ben als Entschädigung noch einen letzten Job machen.

Während Ben verzweifelt versucht, mit seiner Vergangenheit abzuschließen, will Holly ihn um jeden Preis vor einem Rückfall beschützen. Getrieben von der Liebe und den Sorgen für ihren Sohn, beginnt auch Holly, schwerwiegende Entscheidungen zu treffen.

Auf sehr ungewöhnliche und mitreißende Art erzählt BEN IS BACK von Abhängigkeit und den Auswirkungen von Drogen auf einen Menschen und sein Umfeld. Anstatt über einen längeren Zeitraum oder durch Rückblenden Bens Fall in die Abhängigkeit, seine Tiefpunkte und seinen Entzug zu erzählen, verwendet der Film einen verdichteten Zeitrahmen von 24 Stunden. Einblicke in Bens Leben vor dem Entzug offenbaren sich nach und nach, durch Gesprächsfetzen, Andeutungen und Begegnungen. Dadurch wirkt der Film sehr unmittelbar und umgeht gleichzeitig eine vermeintlich lineare Erzählung von der Sucht bis zur Läuterung. Bens Geschichte veranschaulicht, dass Entzug ein langwieriger Prozess sein kann, der mehr als nur einen plötzlichen Entschluss und genug Willenskraft benötigt.

Auch dramaturgisch und gestalterisch bietet BEN IS BACK viele Anknüpfungspunkte. Durch den dramaturgischen Bruch in der Mitte des Films lernen wir zwei ganz unterschiedliche filmische „Welten“ kennen: Der ruhige Vorort, in dem Bens Familie lebt, trifft auf eine kriminelle Unterwelt, in die Holly und Ben sich in der zweiten Filmhälfte begeben.

BEN IS BACK

UNTERRICHTSMATERIAL

Die folgenden Arbeitsblätter enthalten Aufgaben und Anregungen zur pädagogischen Vor- und Nachbereitung von BEN IS BACK. Je nach Themenschwerpunkt können die Aufgaben eingegrenzt und ergänzt werden.

- Zur **Vorbereitung auf den Kinobesuch** sammeln die Schüler*innen Erwartungen an den Film und seine Themen und üben sich darin, auf filmische Gestaltungsmittel zu achten. Schließlich werden Sehaufträge für den Film verteilt.
- Nach dem Film sammeln sie zunächst **erste Eindrücke** und denken über **Geschichte und Figuren** nach.
- Die Aufgaben zum Thema **Drogen im Film** regen zum Forschen über die Hintergründe der Geschichte und zu einer Diskussion über Sucht und Abhängigkeit an.
- Die Aufgaben zur **Filmanalyse** setzen sich mit dem Aufbau und der Gestaltung des Films auseinander.
- Schließlich folgen zwei Anregungen zur weiterführenden praktischen **Projektarbeit**.

WEITERFÜHRENDE LINKS

Für eine umfassendere Arbeit zu Drogen und Suchtprävention eignen sich die Unterrichtsmaterialien der Initiative **Keine Macht den Drogen** (KMDD) und vom österreichischen **Zentrum polis**.

<https://www.kmdd.de/infopool-und-hilfe/sucht>

https://www.politik-lernen.at/dl/kuLpJMJKomLkLJqx4KJK/pa_10_14_sucht_web.pdf

Ein Sonderheft der Jugendzeitschrift **fluter** beschäftigt sich mit dem Thema Drogen und Gesellschaft.

http://www.fluter.de/sites/default/files/magazines/pdf/37_drogen.pdf

Das Filmsprache-Glossar von **Kinofenster** und die Filmsprache-App von **Neue Wege des Lernens e.V.** erklären die wichtigsten filmischen Begriffe und Gestaltungsmittel.

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar>

<https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps>

BEN IS BACK

VORBEREITUNG AUF DEN KINOBESUCH

- a) Schaut euch zunächst den **kurzen** Trailer zu BEN IS BACK an: https://youtu.be/EP3wSB_Nles (englisch), <https://youtu.be/fufhlq34RD0> (deutsch)
- b) Teilt euch in drei Gruppen und besprecht die folgenden Fragen. Berichtet anschließend im Plenum über eure Ergebnisse.
- **Gruppe 1:** Was findet ihr im Trailer über die Figuren und über den Ort heraus? Welche Fragen bleiben offen? Denkt euch aus, was als nächstes passieren könnte.
 - **Gruppe 2:** Welche Atmosphäre vermittelt die Szene im Trailer, und wie? Denkt zum Beispiel an Kameraführung und Musik. In welcher Art von Film würdet ihr die Szene erwarten?
 - **Gruppe 3:** Ist der Trailer eher typisch oder eher ungewöhnlich? Gefällt er euch und seid ihr nach dem Trailer gespannt auf den Film? Warum oder warum nicht?
- c) In BEN IS BACK geht es um einen Jugendlichen, der drogenabhängig ist. Kennt ihr andere Filme, Serien oder Bücher, die sich mit Drogen beschäftigen? Zu welchem Genre gehören sie, z.B. Krimi, Actionfilm, Drama, Biografie? Wie werden Drogen in ihnen dargestellt? Sammelt im Plenum Ideen und schreibt sie auf, um nach dem Film auf sie zurück zu greifen.
- c) Schaut euch in kleinen Gruppen jeweils eins der folgenden Bilder aus BEN IS BACK an und besprecht die folgenden Fragen:
- Was könnte in dieser Szene passieren? Welche Stimmung vermitteln die Bilder und in welcher Art von Film würdet ihr sie erwarten? Warum?
 - Welche Rolle spielen die Farben, das Licht, die Perspektive oder die Haltung der Figuren?
 - Welche Musik könnte zu den Szenen passen?
- Vergleicht eure Ergebnisse. Sind eure Erwartungen an den Film unterschiedlich?



BEN IS BACK

WÄHREND DES FILMS: SEHAUFTRÄGE



- a) Teilt euch, bevor ihr den Film schaut, in vier Gruppen. Jede Gruppe bekommt einen besonderen Sehauftrag: Gruppe 1 achtet ganz besonders auf die **Kameraführung** im Film, Gruppe 2 auf **Farben und Licht**, Gruppe 3 auf **Musik und Geräusche** und Gruppe 4 auf die **Drehorte**. Achtet auch darauf, wie sich diese Gestaltungsmittel im Laufe des Films verändern.
- b) Wie in einem Buch gibt es auch in Filmen verschiedene Abschnitte oder Kapitel, die man **Sequenzen** nennt. Notiert euch während des Films stichpunktartig, welche Sequenzen ihr im Film erkennt. Welche Szenen stellen einen Bruch dar, an dem eine neue Sequenz beginnt?

ERSTE EINDRÜCKE: GESCHICHTE UND FIGUREN

- a) Macht im Anschluss an den Film als erstes eine kurze Blitzlichtrunde: Jede*r gibt in ein oder zwei Sätzen ihre oder seine Eindrücke zum Film wieder, die zunächst unkommentiert bleiben. Ihr könnt euch an diesen Fragen orientieren: Hat der Film euch gefallen? Hat er eure Erwartungen erfüllt, hat euch etwas überrascht? Ist der Film ein typischer „Drogenfilm“? Welche Szene oder welche Figur ist euch besonders in Erinnerung geblieben?
- b) Vor dem Film habt ihr auch über verschiedene Filmgenres nachgedacht. Welchem Genre würdet ihr BEN IS BACK zuordnen? Warum?
- c) Hat euch die Entscheidung, den Film an einem einzigen Tag spielen zu lassen, überzeugt? Was sind die Vor- und Nachteile? Wie hätte man Bens Geschichte anders erzählen können?
- d) Teilt euch jetzt in kleine Gruppen auf und denkt an die Szene zurück, die euch bereits im Filmtrailer begegnet ist (Ben steht plötzlich vor dem Haus und trifft auf seine Familie). Was finden wir in dieser und in den folgenden Szenen über die Hauptfiguren heraus? Schreibt für jede der folgenden Figuren auf, wie sie auf das Wiedersehen reagiert: Ben, Holly, Neal, Ivy und Bens Halbgeschwister.
- e) Konzentriert euch in den Gruppen jetzt entweder auf Bens Verhältnis zu seiner Mutter Holly, seiner Schwester Ivy, oder seinem Stiefvater Neal. Welche Gefühle oder Konflikte gibt es zwischen Ben und der Figur? Wie werden diese Informationen im Film vermittelt? Tragt eure Ergebnisse in der Klasse zusammen.
- f) Versetzt euch in die Lage von Holly, Ivy oder Neal kurz nachdem Ben zurück nach Hause kommt und schreibt aus ihrer oder seiner Sicht eine kurze Nachricht an einen Freund oder eine Freundin. Beschreibt, wie es euch in diesem Moment geht, worüber ihr euch Sorgen macht, welche Hoffnungen ihr habt. Überlegt, was in der Vergangenheit zwischen Ben und euch passiert ist.

BEN IS BACK

THEMA: DARSTELLUNG VON DROGEN UND SUCHT

a) Erinnernt euch an eure Erwartungen an einen Film zum Thema Drogenabhängigkeit, die ihr im Voraus gesammelt habt. Hat der Film euren Erwartungen entsprochen? Warum oder warum nicht? War euch etwas daran neu, oder habt ihr etwas schon mal woanders gesehen?

b) BEN IS BACK spielt vor dem Hintergrund der Opioid-Krise in den USA. Findet etwas zu der Krise heraus. Einen Überblick bietet dieser Artikel: <https://www.spektrum.de/wissen/5-fakten-zur-opioid-krise-in-den-usa/1544581> Informationen über Opioide findet ihr bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

<https://www.bzga.de/infomaterialien/suchtvorbeugung/faltblatt-die-sucht-und-ihre-stoffe-schmerzmittel>

Einen Eindruck bekommt ihr auch in der ARTE-Reportage: <https://www.youtube.com/watch?v=PXS1sA776qI>

c) Informiert euch als nächstes über Sucht und Abhängigkeit. Definiert gemeinsam die folgenden Begriffe: Stoffgebundene und stoffungebundene Abhängigkeit, vier Stufen der Abhängigkeit, Suchtgedächtnis, Suchtspirale, Toleranzbildung, Co-Abhängigkeit. Versucht, eine Definition von Sucht zu formulieren. Link-Tipps:

<https://www.kmdd.de/infopool-und-hilfe/sucht>
www.info-dealer.at/sucht.html

d) Teilt euch in Kleingruppen und besprecht die folgenden Fragen zu Bens Suchtgeschichte. Erinnernt euch, wie diese Informationen im Film jeweils vermittelt werden.

- Wie ist Ben zuerst mit Opioiden in Kontakt gekommen?
- Aus welchen Gründen hat Ben angefangen, Drogen zu nehmen?
- Wie hat die Drogenabhängigkeit Ben verändert?
- Welche Strategien hat Ben, um sich gegen einen Rückfall zu schützen?

Mit Hinblick auf eure Recherche: Ist Bens Suchtgeschichte eher typisch oder untypisch? Inwiefern?

e) Gibt der Film jemandem die Schuld an Bens Drogenabhängigkeit? Überlegt, welche Rolle die folgenden

Menschen oder Faktoren spielen und wie sie im Film dargestellt werden: als gut, schlecht oder beides, als Opfer oder als Mitverantwortlicher, aktiv oder passiv? In welchen Szenen wird das thematisiert? Diskutiert in kleinen Gruppen und tragt eure Ergebnisse zusammen.

- Ben selbst
- Der Arzt, der Ben das Schmerzmittel verschreibt
- Bens Umfeld
- Holly
- Die Apothekerin
- Bens Familie
- Das Gesundheitssystem

f) Anders als in vielen „Drogenfilmen“ hat sich der Regisseur Peter Hedges dazu entschieden, den Film in einer scheinbar heilen und wohlhabenden Familie in einem Vorort anzusiedeln. Was könnten seine Gründe für diese Entscheidung sein? Welche äußeren Bedingungen und Faktoren werden im Film genannt, die es leichter oder schwieriger machen könnten, die Drogenabhängigkeit zu überwinden?

g) „Drogensüchtige sind mit einem Stigma behaftet. Hoffentlich können wir mit diesem Film den Leuten näherbringen, wie schwer es ist, die Sucht zu überwinden, sodass sie diesen Menschen in Zukunft mit mehr Mitgefühl begegnen.“ – Das erklärt der Regisseur Peter Hedges in einem Interview zu BEN IS BACK.

Hat der Film eure Einstellung zum Thema Drogenabhängigkeit beeinflusst oder verändert? Warum oder warum nicht? Habt ihr Mitgefühl mit Ben?

h) Informiert euch über Hilfsangebote und Anlaufstellen gegen Drogenabhängigkeit in eurer Umgebung. Findet heraus, was ihr machen könnt, wenn jemand, den ihr kennt, Probleme mit Abhängigkeit hat.

Bonusaufgabe: Entwickelt einen Info-Flyer zum Thema, den ihr dann zum Beispiel in eurer Schule auslegen könnt.

BEN IS BACK

FILMANALYSE UND FILMSPRACHE

- a) Während des Films habt ihr euch die verschiedenen Abschnitte oder Sequenzen notiert. Besprecht euch im Anschluss an den Film zunächst in Kleingruppen und einigt euch danach alle zusammen auf ungefähr 10–15 Sequenzen, die ihr auf einer Zeitschiene eintragt. Es gibt keine falschen Antworten! Gebt den Sequenzen Titel, notiert einige Stichworte zum Geschehen und markiert, zu welcher Tageszeit die Szenen ungefähr spielen.
- b) Gab es eine oder mehrere Punkte, an denen sich der Film besonders stark verändert, zum Beispiel was die Handlung oder die Atmosphäre betrifft? Versucht gemeinsam, eure Sequenzen in 2 bis 3 größere Abschnitte zu teilen.
- c) Ihr hattet während des Films verschiedene Sehaufträge zur Filmgestaltung (Kameraführung, Farben und Licht, Musik und Geräusche, Drehorte). Findet euch in diesen Gruppen zusammen. Tauscht euch darüber aus, was euch aufgefallen ist. Gab es Unterschiede in der Gestaltung der verschiedenen Abschnitte? Welche Wirkung oder Atmosphäre erzeugen die Gestaltungsmittel? Schreibt

eure Anmerkungen auf Zettel, heftet sie unter der Zeitschiene an und stellt sie der Klasse vor.



PROJEKTARBEIT

Wie geht es weiter?

Überlegt in kleinen Gruppen, wie Bens Geschichte nach Ende des Films weiter gehen könnte. Denkt euch jeweils eine Szene aus, die entweder ein paar Tage, drei Monate oder ein Jahr nach der letzten Szene des Films spielt. Zeichnet ein Storyboard.

Bezieht dabei euer Wissen über Drogenabhängigkeit und über die Figuren mit ein. Überlegt auch, wie ihr eure Szene im Film gestalten würdet: Welche Kameraeinstellungen würdet ihr benutzen? Ist die Szene eher hell oder dunkel? Gibt es Musik oder Geräusche? Stellt eure Szenen der Klasse vor und erklärt, warum ihr euch so entschieden habt.

Filmkritik

Nehmt in einer Filmkritik Stellung zu einem Aspekt von BEN IS BACK – entweder schriftlich oder mündlich in einer Videokritik. Achtet darauf, nicht nur die Geschichte nach zu erzählen, sondern auch selbst zum Film Stellung zu nehmen. Ihr könnt euch an folgenden Fragen orientieren: Welche Themen werden im Film behandelt? Wird Drogenabhängigkeit realistisch dargestellt? Wie werden verschiedene Gestaltungsmittel benutzt und wie wirken sie? Hat der Film euch berührt?